



Aktionärsbrief

Aktuelle Informationen für die Aktionäre der Tonkens Agrar AG

+++ Erntearbeiten laufen: Gerstenernte mit zufriedenstellenden Ergebnissen abgeschlossen. Weizenерträge bislang standortbezogen sehr heterogen.

+++ Bislang geerntete Rapsерträge liegen oberhalb des schwachen Vorjahresniveaus.

+++ Bei Kartoffeln erwarten wir erstmals wieder ein normales Jahr. Die Maisbestände sind in einem guten Zustand.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Juli haben wir mit den Erntearbeiten begonnen. Die Gerstenernte ist bereits mit zufriedenstellenden Erträgen abgeschlossen, wir erwarten, dass der durchschnittlich erzielte Hektarertrag knapp unter dem Vorjahresniveau von 75 dt/ha liegen wird. Die Ernte von Winterweizen und Winterrapsläuft. Aktuell sind die Witterungsbedingungen günstig. Beim Winterweizen stellen wir analog zu den Vorjahren erneut eine starke Heterogenität der Erträge in Abhängigkeit vom Standort fest. Während wir auf einigen Feldern nach ersten Hochrechnungen gute Werte von über 80 dt/ha erreichen konnten, deuten andere Standorte wieder auf einen eher schwachen Ertrag hin. Die bisher gedroschenen Rapsflächen brachten gute Erträge und wir hoffen insgesamt auf eine bessere Ertragsituation als im Vorjahr. Bislang ging die Rapsерnte in Sachsen-Anhalt zügig voran, wobei ganz unterschiedliche Erträge gemeldet werden, die von extrem niedrig bis ganz zufriedenstellend reichen.

Wie wir bereits im letzten Aktionärsbrief Anfang Juni berichteten, hatten wir in Sachsen-Anhalt auch in diesem Jahr wieder ausgedehnte Trockenphasen. Auch wenn wir in den letzten Wochen endlich vermehrte Niederschläge verzeichnen konnten, kamen diese für die Wintergerste zu spät, der Winterweizen konnte scheinbar noch etwas davon profitieren. Die Niederschläge reichen jedoch noch nicht aus, um auch in den tieferen Bodenschichten die



Wasservorräte aufzufüllen. Im Dürremonitor sehen Sie, dass viele Teile Sachsen-Anhalts weiterhin im tiefroten Bereich sind und dass der Grundwasserspiegel an den meisten Messstellen weit unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre liegt. Die bisherige Grünfuternte hat eine gute Grundlage geschaffen, sodass wir zum Glück nicht unter einer angespannten Futtermittelsituation leiden. Andere landwirtschaftliche Betriebe in Sachsen-Anhalt haben aufgrund der fehlenden Niederschläge und des weiter bestehenden Wasserdefizits im Boden bisher teilweise nur 50 % der normalen Futtermenge geerntet.

Deutschlandweit wird eine leicht unterdurchschnittliche Getreideernte mit großen regionalen Unterschieden erwartet

Der Deutsche Bauernverband rechnet für 2020 mit einer Getreideernte von rund 43 Mio. Tonnen, welche damit leicht unter dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 (44,4 Mio. Tonnen) liegen und zugleich das Vorjahresergebnis um knapp 4 % verfehlen würde. In Sachsen-Anhalt gehen viele Landwirtschaftsbetriebe von einem Rückgang der Getreideerträge um 15 bis 25 % aus (im Vergleich zum mehrjährigen Durchschnitt).

Wintergerste und -weizen haben unter dem Wassermangel in den zu trockenen Monaten März und April 2020 gelitten. In Kombination mit Frostschäden aus dem Mai 2020 wird die diesjährige deutsche Gerstenernte mit geschätzt 8,9 Mio. Tonnen zwar in etwa das mehrjährige Mittel erreichen, aber die Vorjahresernte deutlich um 9 % unterschreiten. Dabei zeichnet sich selbst kleinräumig eine starke Heterogenität der Erträge ab. Erste Weizenergebnisse lagen Ende Juli 2020 noch nicht vor.

Für den Winterraps geht der Deutsche Raiffeisenverband von einer bundesweiten Erntemenge von 3,21 Mio. Tonnen aus. Das wären fast 14 % mehr als im schlechten Vorjahr, allerdings maßgeblich zurückzuführen auf die ausgeweitete Anbaufläche. Der durchschnittliche Hektarertrag wird auf magere 33,7 dt/ha (Vj. 33,4 dt/ha) geschätzt. Auf EU-Ebene wird die kleinste Rapsernte seit 2006 befürchtet. So geht die EU-Kommission analog zum Vorjahr von 15,4 Mio. Tonnen aus, das europäische Analystenhaus Strategie Grains rechnet sogar mit einer noch katastrophaleren Ernte als in 2019. Die Aussicht auf die schlechte 2020er EU-Rapsernte hat zuletzt zu einem Anstieg der Rapspreise am europäischen Terminmarkt über die Marke von 380 EUR je Tonne geführt.

Unsere Mais- und Kartoffelbestände befinden sich aktuell in einem guten Zustand

Optimistisch blicken wir auf unsere Sommerkulturen Mais und Kartoffeln. Beide Kulturen befinden sich derzeit in einem guten Zustand und profitieren vom Wasser und den sommerlichen Temperaturen. Der Mais ist gut und normal entwickelt, er zeigt keine Trockenschäden auf. Nach den schlechten Ergebnissen der Kartoffelernten aus den Vorjahren erwarten wir für 2020 erstmals wieder eine Normalisierung. Wie immer gilt jedoch: Genauere Angaben können wir Ihnen kulturübergreifend erst nach Abschluss der Erntearbeiten im Herbst und der Begutachtung der Qualität mitteilen.



Im Veredelungsgeschäft der Tochtergesellschaft Börde Vita GmbH sind noch immer die Auswirkungen der Corona-Krise zu spüren. Auch wenn Restaurantbetriebe mit verringerter Kapazität geöffnet haben, sind wegen der Sommerferien Mensen an Unis, Schulen und Kitas weiter geschlossen. Hier bleibt abzuwarten, wie sich die Lage nach den Sommerferien entwickelt.

Im Milchgeschäft wurde uns zuletzt im Juni ein auf 31,42 ct/kg verringerter Milchpreis ausbezahlt, womit sich der rückläufige Trend der Erzeugerpreise seit April fortgesetzt hat. Im zweiten Halbjahr des zum 30. Juni 2020 geendeten Geschäftsjahres 2019/2020 sind die Milchpreise damit um etwas mehr als 10 % (Januar: 35 ct/kg) zurückgegangen. Eigentlich deuten die Rahmenbedingungen aktuell wieder auf festere Preistendenzen hin. Es bleibt aber abzuwarten, wann diese auch die Erzeugerebene erreichen. Am Weltmarkt haben sich im Juli die internationalen Preise für nahezu alle Milchprodukte, insbesondere für Vollmilchpulver, wieder erhöht.

Wie gewohnt werden wir Sie als Nächstes im Oktober wieder über die Ernteergebnisse informieren. Bis dahin sind nicht nur unsere Ernteteams gefordert, sondern auch unsere Buchhaltung, die intensiv an der Abschlusserstellung für das Geschäftsjahr 2019/2020 arbeitet.

Wir wünschen Ihnen trotz der Einschränkungen durch das Corona-Virus erholsame Sommertage. Bleiben Sie weiterhin gesund!

Herzliche Grüße aus der Magdeburger Börde

Gerrit Tonkens
Vorstand

31. Juli 2020



Über die Tonkens Agrar AG:

Die Tonkens Agrar AG und ihre Tochtergesellschaften sind mit mehreren Betrieben im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion tätig. Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich dabei in die Bereiche Ackerbau / Milchproduktion / Lagerung, Vermarktung und Veredelung / Erneuerbare Energie. Die Tonkens Agrar AG ist in der Herstellung von Agrarprodukten ausschließlich in Deutschland tätig.

Anstehende Termine:

Oktober 2020	Berichterstattung zum Ernteverlauf
November 2020	Veröffentlichung vorläufiger Zahlen 2019/2020
Ende November 2020	Veröffentlichung Jahresabschluss 2019/2020
Mitte Dezember 2020	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019/2020

Weitere Informationen:

www.tonkens-agrar.de

Kontakt:

Tonkens Agrar AG
Gerrit Tonkens, Vorstand
Welsleber Straße 1, 39171 Sülzetal
Telefon +49 (0) 39205 41 74 - 10
Telefax +49 (0) 39205 41 74 - 20
E-Mail ir@tonkens-agrar.de

UBJ. GmbH
Ingo Janssen
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 6378 5410
Telefax +49 (0) 40 6378 5423
E-Mail ir@ubj.de